Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 6

**Artikel:** Verhandlungen der Lehrmittelkommission [Schluss]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-675474

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Lehrerbesoldung besteht außer den gesetzlichen Nutzunsen, welche in Natura verabsolgt werden, in 448 Fr. 45 Rp. in Baar, in 5 Jucharten Moosland, zu 72 Fr. 46 Rp. angeschlagen, und in 11 Mäs Korn, zu 20 Fr. 9 Rp. gewerthet, macht Alles zusammen 541 Fr., 213 Fr. mehr als vor 1856.

Das abgelegene Törschen zeigt also bei mäßigem Wohlstand vershältnißmäßig noch ziemlich viel guten Willen zu Hebung der Schule, wenn auch die Lehrerbesoldung nicht gerade glänzend steht. Nirgends ist aber auch etwelche Schulbildung nothwendiger als in solchen Nebensausorten, wo Schnapsgelage und rohe Rausereien sonst gar so leicht überhand nehmen, wie denn auch erst vor einigen Jahren ein entsetzlicher Mord und Todschlag die Gemeinde gebrandmarkt hat. Möge so etwas im Gesolge besserer Schulbildung sich niemals wiederholen!

Berichtigung zu 15. 75. Die Oberschule zu Kallnach ist Seitens ber Gemeinde mit 500 Fr., also im Ganzen mit 720 Fr. besoldet, wozu noch die Nutzungen kommen, so daß die Besoldung seit 10 Jahren um 280 Fr. und die Bessoldungen der drei Schulen zusammen um 693 Fr. erhöht worden sind, was aber gleichwohl im allgemeinen Urtheil über die Besoldungsverhältnisse nichts ändert.

# Berhandlungen der Lehrmittelkommission.

(Schluß.)

a. In der Mineralogie. 45 Gegenstände, wovon 19 an-

Gemischt. Duarz, Bergkrustall, Feuerstein; Kalkspath, Marmor, dichter Kalk, Kreide, Tuffstein, Tropfstein, Gyps; Felospath, Bims=stein; Glimmer; Thonschiefer, Glimmerschiefer, Gneiß, Lava, Sandstein, Nagelfluh, Granit, Versteinerungen in Kalk.

Gem. Thon, Töpferthon, Mergel, Röthel; Bittersalz, Eisens vitriol, Kupfervitriol, Salpeter, Alaun; Schwefel, Steinkohle, Brauns kohle, Torf, Asphalt.

Bobnerz, Magneteisenerz, Kupferkies, Bleiglanz; Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Quecksilber.

b. In ber Botanit.

- 1) Ein kleines Herbarium, bei welchem auf die im Unterrichts= plan und im Realbuch angeführten Pflanzen Rücksicht zu nehmen ist.
  - 2) Gine Sammlung von Samen mit ihren Fruchthüllen.
  - 3) Gine Sammlung getrockneter Blatter von verschiedenen Formen.

c. In ber Boologie.

Eine kleine Sammlung von Gliederthieren, nämlich:

Der Maikafer, die Biene, der Schwalbenschwanz, die Bremfe, die Wafferjungfer, die Baumwanze; die Hausspinne.

d. In der Naturlehre.

1. Für die Erscheinungen ber Anziehung.

Gin einfaches Gentblei.

Ein 4 Fuß langer, gradirter Känel mit einem 3 Zoll hohen Bürfel zum Unterschieben und einer 12 Loth schweren Rugel zum Er= läutern der Fallgesetze und der Wirkungen der schiefen Ebene.

Eine Hebelvorrichtung, Gestell mit einem zweiarmigen und mit einem einarmigen Hebel nebst mehreren Büchsenkugelgewichten.

Drei Pendel, von denen 2 ungleich, z. B. 1 Fuß und 4 Fuß lang sind und einer ein Stangenpendel ist.

Gine bewegliche Rolle mit Scheere und eine feste Rolle.

Gin Trinfglas als Taucherglocke.

Gine Anallbuchse und eine Saugsprige.

Eine Anzahl gerader und gebogener Glasröhren, worans nach Belieben ein Springbrunnen, ein Saugheber, ein Stechheber und eine kommunizirende Röhre gefertigt werden können und auch für die chemischen Versuche unentbehrlich sind.

Ein Barometer, vom Lehrer leicht jeweilen einen Moment herbei= zuschaffen.

2. Für die Erscheinungen von Schall, Licht und Wärme.

Gine Conveglinse.

Ein konkaver und ein konverer Spiegel (zwei Uhrengläser jeweilen auf der einen Seite mit Pech überzogen).

Gin Glasprisma, mit Fensterglas und Siegellack zusammengesett.

Ein Thermometer.

Ein Gefäß mit gut schließendem Stöpfel zur Veranschaulichung der Dampffraft.

3. Für die Erscheinungen des Magnetismus und der Eleftricität.

Ein hufeisenmagnet und eine Magnetnadel.

Gin Clettrophor und eine Berftartungsflasche.

Ein galvanisches Element mit Kohle und Zink. Ein Elektromagnet mit Anker und Kupferdrath.

4. Für die chemischen Erscheinungen.

Ein Retortenhalter, ein eiserner Dreifuß mit Drathgitter, ein Glas= trichter, 2 Retorten, 2 Kochstäschchen, 6 Reagenzgläser, eine Weingeistlampe, eine runde Feile, ein Löthrohr, rothes und blaues Probierpapier.

Je ein Fläschen mit Salpetersäure, Schwefelsäure, Salzfäure, Salmiakgeist, chlorsaures Kali, Braunskein, Phosphor, Schwefel, Zink, Eisenfeilspähne, Weingeist, Zinnober.

## Mittheilungen.

Bern. Die Kreissynode Burgdorf an die Kreissynoden des Kantons Bern. Herr Präsident! Verehrteste Kollegen! Veranlaßt durch die Zuschriften der Kreissynode Pruntrut und der Vorstehersichaft der Schulsynode haben wir an der Versammlung vom 26. Januar abhin die Besoldungsfrage einer eingehenden Besprechung unterworfen und wir beehren uns, Ihnen hiemit das Resultat der sachbezüglichen Verhandlungen in Kürze mitzutheilen.

Wir konnten das Vorgehen der Kreissynode Pruntrut nicht billigen und zwar aus ben nämlichen Gründen, wie sie uns in ber Zuschrift der Vorsteherschaft dargelegt sind; wir wollen es getrost dem Ermessen der Erziehungsbirektion, resp. des Reg.-Rathes anheim= stellen, wann er das Projekt der Vorsteherschaft vor die gesetzgebende Behörde zu bringen gedenft. Statt in einer Petition birefte an ben Großen Rath, wenden wir uns alsbann an die S.B. Großräthe unsers Bezirks in der Weise, daß wir an jeden Ginzelnen derselben eine Adresse richten und diese durch gewisse, von den Konferenzen zu bezeichnende Mitglieder der Kreissynode persönlich mit dem Auftrage übermachen lassen, burch mundliche Erörterung ber Sache die Wirkung ber Zuschrift zu verstärken. Es ist bieser Modus procedendi gewählt worden, weil dadurch beffer als auf irgend eine andere Beife die Möglichkeit gesetzt ift, ben Gegenstand in der wunschenswerthen Unschaulichkeit vor die SS. Großräthe hinzustellen und in ihnen jene Ueberzeugung in die dringende Nothwendigkeit einer Aufbesserung her-